

Werk

Titel: Geschichte der Malerey in Frankreich enthaltend

Jahr: 1805

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN310058619

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN310058619>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=310058619>

LOG Id: LOG_0006

LOG Titel: Einleitung

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN310058023

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN310058023>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

V o r r e d e.

Ich übergebe hier den Händen des Publikums den dritten Band meiner Geschichte der zeichnenden Künste, der die Geschichte der Malherey in Frankreich enthält. Anfänglich war es meine Absicht, die zweite Hälfte desselben nach einigen Jahren folgen zu lassen, weil es, wie ich glaube, im Ganzen noch zu früh ist, die Geschichte der neuen Französischen Schule zu schreiben. Indessen bewogen mich die günstigen Aufforderungen in gelehrten Blättern und die Bitten meiner Freunde, diese Arbeit zu übernehmen, und wenn auch der Gegenstand durch diesen ersten Versuch

*

noch

noch lange nicht erschöpft ist, so hoffe ich doch, daß Thema nicht aus den Augen verloren, und hauptsächlich den Geist der neuen Schule, der sich nach den Verwandlungsstufen der Regierung sehr verschieden offenbart hat, geschildert zu haben. Es wird daher in der Folge leicht seyn, die Lücken, die ich gelassen, auszuspähen, und die vergessenen oder nicht genug hervorgezogenen Thatsachen nachzutragen. In der Anordnung des Ganzen bin ich demselben Plane gefolgt, der den zwei ersten Bänden zum Grunde liegt, und wenn ich irgend ein wichtiges Kunstwerk nicht durch eigne Anschauung kannte, so habe ich die verschiedenen Urtheile, die, wie leicht zu erachten ist, von sehr verschiedenem Werthe sind, verglichen, und mit kritischer Unpartheilichkeit und Gewissenhaftigkeit das Einseitige einer jeden Darstellung durch die übrigen zu berichtigen gesucht. Sollte ich unter den zahlreichen Künstlern, die gegenwärtig in Frankreich leben,

leben, irgend ein wachsendes Talent übergangen haben, so ist dies nicht absichtlich, sondern zufällig geschehen.

In dem Anhange findet man eine Nachricht von den Akademien der Mahlerey, Sculptur und Architectur, die vor Zeiten in Frankreich waren, und einen Aufsatz über die Französische Akademie zu Rom, den man der Güte des gegenwärtigen Directors derselben, des Herrn Suvée, zu verdanken hat. Zugleich habe ich ein Verzeichniß der Kunstwerke geliefert, die aus Italien, den Niederlanden, Flandern &c. nach Paris gegangen sind. In den Verzeichnissen, die bis jetzt erschienen sind, vermißt man am meisten eine systematische Ordnung und Vollständigkeit. Ich sah mich daher genöthigt, die gewöhnliche Eintheilung der Kunstwerke nach den Städten, wo sie sich ehemahls befanden, zu verwerfen, und sie alphabetisch nach den Mei-

stern zu ordnen. Wenn man sie mit andern Verzeichnissen, z. B. dem Catalogo de' capi d'opera trasportati dall' Italia in Francia (Venezia, 1799. 4.) vergleicht, wird man die Vollständigkeit und den leichtern Gebrauch gewahr werden. Den Beschluß macht ein Register über das ganze Werk.
